

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	1
Hinweis Verlustmindernde Geräte	2
Verlustmindernde Geräteausstattung	3
Kurzbeschreibung	4
Gebrauchsanweisung	5-7
Reinigen und Entleerung	8
Literangaben der Behälter	9
Ausbringtabellen	10-12
Einstellbereiche	13-15
Turbinenleistungen	16
Getriebeübersetzungen	17
Restmengenangaben	18
Datentabelle Pumpen	19
Druck Ausgleichsarmatur einstellen	20

Achtung !

Der Zapfwellenwahlhebel **muß** auf der 540 U/min Getriebestellung stehen.

Für Pumpenschäden die durch größere Getriebestellungen verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.

Entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung die empfohlene Zapfwellendrehzahl für die verschiedenen Raumkulturen.

Elektrischen Bauelemente wie, Bedienarmatur, Motoren, Verteilerdosen und Stecker sind vor Druckwasser zu schützen.

!!!! Kein Hochdruckreiniger verwenden !!!!

Der Hersteller

Verlustmindernde Geräte

Achtung !

Die Einstufung und die vorgeschriebenen Verwendungsbestimmungen für den Betrieb als „Verlustminderndes Gerät“ entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“

(www.jki.bund.de/geraete.html)

Abdrift- minderungs- klasse	V- Nummer	Ausführungen	Verwendungsbestimmungen	Beschreibung der Eintragung	Verwendungsbereiche	Antragsteller
-----------------------------------	--------------	--------------	-------------------------	--------------------------------	---------------------	---------------

75 %	50-01	NT 155 bis 172 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 3 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,O	SEX
75 %	50-04	AT 76 bis 89 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 3 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,O	SEX
75 %	50-07	NT 155 bis 172 alle mit Düse WIFD75-2	In der ersten Rebzeile keine nach außen gerichtete Spritzung.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,S,W,Z	SEX
75 %	50-08	AT 76 bis 89 alle mit Düse WIFD75-2	In der ersten Rebzeile keine nach außen gerichtete Spritzung.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,S,W,Z	SEX
75 %	166-03	NT 27 bis 47 und 58 und 59 und 65 und 66 und 72 bis 74 und 95 und 97 und 102 und 108 und 115 und 118 und 124 und 126 und 129 und 133 und 136 und 140 alle mit Düse WIFD75-2	In den ersten drei Rebzeilen keine nach außen gerichtete Spritzung, maximale Kulturhöhe 1,80 m.	Geräte mit Gebläse Turbine 440 Quattro mit 50 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,S,W,Z	SEX
75 %	166-04	AT 14 und 15 und 24 bis 43 alle mit Düse WIFD75-2	In den ersten drei Rebzeilen keine nach außen gerichtete Spritzung, maximale Kulturhöhe 1,80 m.	Geräte mit Gebläse Turbine 440 Quattro mit 50 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,S,W,Z	SEX

Abdrift- minderungs- klasse	V- Nummer	Ausführungen	Verwendungsbestimmungen	Beschreibung der Eintragung	Verwendungsbereiche	Antragsteller
75 %	167-01	NT 141 bis 154 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 3 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden. Das Gebläse ist in Stufe 1 mit einer Zapfwellendrehzahl von max. 400 U/min anzutreiben.	Geräteausführungen mit Gebläse "Turbine 450 Maxi" mit 30 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,O	SEX
75 %	167-02	AT 64 bis 71 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 3 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden. Das Gebläse ist in Stufe 1 mit einer Zapfwellendrehzahl von max. 400 U/min anzutreiben.	Geräteausführungen mit Gebläse "Turbine 450 Maxi" mit 30 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,O	SEX
90 %	50-02	AT 76 bis 89 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 5 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,O	SEX
90 %	50-03	NT 155 bis 172 alle mit Düse OIFD75-2	In den ersten 5 Reihen muss die nach außen gerichtete Luftunterstützung wirkungslos gemacht werden.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,O	SEX
90 %	50-05	NT 155 bis 172 alle mit Düse WIFD90-4	In der ersten Rebzeile keine nach außen gerichtete Spritzung.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,S,W,Z	SEX
90 %	50-06	AT 76 bis 89 alle mit Düse WIFD90-4	In der ersten Rebzeile keine nach außen gerichtete Spritzung.	alle Vicar-Geräte mit Turbine 460	B,S,W,Z	SEX

Abdrift- minderungs- klasse	V- Nummer	Ausführungen	Verwendungsbestimmungen	Beschreibung der Eintragung	Verwendungsbereiche	Antragsteller
90 %	166-01	NT 27 bis 47 und 58 und 59 und 65 und 66 und 72 bis 74 und 95 und 97 und 102 und 108 und 115 und 118 und 124 und 126 und 129 und 133 und 136 und 140 alle mit Düse WIFD90-4	In den ersten drei Rebzeilen keine nach außen gerichtete Spritzung, maximale Kulturhöhe 1,80 m.	Geräte mit Gebläse Turbine 440 Quattro mit 50 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,S,W,Z	SEX
90 %	166-02	AT 14 und 15 und 24 bis 43 alle mit Düse WIFD90-4	In den ersten drei Rebzeilen keine nach außen gerichtete Spritzung, maximale Kulturhöhe 1,80 m.	Geräte mit Gebläse Turbine 440 Quattro mit 50 cm Rohrverlängerung für die oberen Düsen.	B,S,W,Z	SEX

Vereinfachte Gebrauchsanweisung

1. a) Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollte zuerst der Ölstand an der Pumpe kontrolliert werden (Motorenöl 15/40) verwenden.
b) Den Ölstand am Getriebe kontrollieren. Ölsorte 90er Getriebeöl verwenden. Ölwechsel alle 200 Betriebsstunden.
c) Behälter und Saugfilter gut ausspülen und mögliche Fremdkörper beseitigen. Kugelhahn zwischen Saugfilter und Behälter öffnen.
d) Kardanwelle auf richtige Länge überprüfen. Bei allen Nachläufern sollte diese bei gerader Stellung von Schlepper zur Maschine 20 cm Spielraum aufweisen. Alle 200 Betriebsstunden Gelenkwelle schmieren.
e) Deichsel auf richtigen Anbau kontrollieren. (Nachläufer)
Die Deichsel verlängern oder kürzen bis der Nachläufer spurgetreu dem Schlepper nachläuft.
Anmerkung! Je länger die Deichsel desto größer der Nachlaufradius.

2. a) Nach diesen Vorkehrungen füllt man zur Überprüfung ca. 50 Ltr. Wasser in den Behälter.
c) Den freien Kugelhahn beim Regelventil öffnen damit eventuelle Luft entweicht kann.
d) Zapfwelle einschalten.
Achtung ! nur Wahlstellung 540 U/min verwenden.
e) Abwarten bis das Wasser mit gleichmäßigem Strahl aus dem Kugelhahn fließt und dann sofort schließen.
f) Zeiger vom Manometer auf Druckwert kontrollieren.
g) Durch Rechtsdrehung wird der Druck erhöht, durch Linksdrehung vermindert.
h) Rührwerk überprüfen. Die Reinigung der Injektordüse wird von außen durchgeführt. Plastikmutter abschrauben und Injektordüse herausziehen. (Reinigung nur bei leerem Faß durchführen)

3. a) Winterschutz für VICAR - Sprühgeräte.
Ansaugfilter abschrauben und Entleerungsdeckel unten entfernen.
b) Alle Kugelhähne öffnen und Kardanwelle kurz einschalten bis kein Wasser aus dem freien Kugelhahn mehr austritt.
Tipp: Die Geräte können auch mit Frostschutzmittel (Mischverh. 1:1) durchgespült und somit frostsicher gemacht werden.

Gebrauchsanweisung für VICAR-Sprühgeräte

1. Bestimmungsgemäße Ausstattung des Pflanzenschutzgerätes.

Die bestimmungsgemäße Ausstattung jedes Gerätes setzt sich Zusammen aus den Grundgeräten, Pumpen, Bedienungsarmaturen, Gebläsen, sowie den Wahlausrüstungen. (ersichtlich aus der jeweils beiliegenden Kombinationsmatrix)

2. Vorsichtsmaßnahmen und richtiges Befüllen der Geräte.

Das Wasser, sowie Spritzmittel müssen über den Einfüllsieb in den Behälter gelangen. Gebläse abschalten (0-Stellung) und Rührwerk einschalten, damit keine Überkonzentration der Spritzbrühe vor Arbeitsbeginn entsteht. Außerdem muß darauf geachtet werden, dass keine direkte Verbindung zwischen Wasserschlauch und Behälterinhalt entstehen kann. Ermöglicht wird dies, in dem man den Schlauch aufhängt und das Wasser somit durch freien Fall in den Behälter gelangt. Dosieranleitungen, sowie richtiges mischen der Spritzbrühe entnehmen Sie bitte den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Spritzmittelhersteller. Der Fassfüllinjektor ist durch öffnen und schließen des zugehörigen Kugelhahnes, der sich am Verteilerrohr befindet, zu betätigen. Beachten Sie dabei, daß dieser nur mit laufender Pumpe arbeiten kann.

Um ein überlaufen des Behälters zu vermeiden, darf das Gerät während der Befüllung nicht unbeaufsichtigt bleiben.

Achtung ! Pflanzenschutzgeräte dürfen nicht in Wasserschutzzonen befüllt werden. Die Einspülvorrichtung befindet sich im Einfüllsieb und kann über den Zulaufhahn am Verteilerrohr betätigt werden. Es ist darauf zu achten, dass während der Einspülung der Pflanzenschutzmittel der Behälterdeckel geschlossen ist. Nach dem Einspülvorgang muß der Zulaufhahn wieder geschlossen werden, um Druckverluste zu vermeiden.

3. Betriebs- und Einstellbereiche des Gerätes.

Diese entnehmen Sie bitte der Seiten 1,10,11. Angaben über Pumpen und Gebläseleistungen können Sie aus der folgenden Matrix ersehen. Die eingeschaltete Zapfwelldrehzahl am Schlepper beträgt immer 540 U/min.

Gebrauchsanweisung für VICAR-Sprühgeräte

4. Restmengen die das Gerät nicht mehr bestimmungsgemäß ausbringt, entnehmen Sie der Seite 14.
5. Entleeren und Reinigen des Geräte
Die Behälterentleerung wird über den freien Kugelhahn vorgenommen der sich am Verteilerrohr befindet. An diesen Hahn wird ein Schlauch angeschlossen und der Restinhalt des Behälters mittels Pumpe in ein Gefäß aufgefangen. Beim Entleeren des Saugfilters, der Druckleitungen (Schläuche und Düsenbogen) ist die auslaufende Flüssigkeit ebenfalls aufzufangen, damit diese nicht in die Umwelt gelangt. Nach jedem Einsatz des Gräte sollte dieses gründlich mit Wasser ausgespült werden. Entleeren wie zuvor angegeben.
6. Überprüfung der Dosierung
Eine genaue Dosierung (auslittern der Düsen) erreicht man, in dem man eine Teststrecke mit arbeitendem Gerät abfährt. Anschließend wird die verbrauchte Flüssigkeit durch Nachfüllen auf den vorherigen Stand errechnet. Der Flüssigkeitsverbrauch der errechneten Fläche (Teststrecke) kann somit auf das Hektar umgerechnet werden. Dieser Vorgang sollte mit Wasser durchgeführt werden. Zusätzlich verweisen wir auf den jeder Maschine beiliegendem Spritzplan. Berechnung und Formel sowie ein Beispiel sind ebenfalls darauf enthalten.
7. Maschenweite und Filter
Einfüllsieb = 1,0 mm
Saugfilter = 0,5 mm
Düsensiebe = 0,5 mm / nur mit Keramikplättchen
Druckfilter = 0,4 mm
8. Funktionsfähigkeit des Sprühgerätes
Eine Funktionskontrolle sollte nach längerem Stillstand (Winter) vorgenommen werden. Ebenfalls sollte eine Stichkontrolle vor jedem Einsatz stattfinden.
9. Einschränkungen der Verwendung bestimmter Pflanzenschutzmittel
Pflanzenschutzmittel mit schädlichen Einwirkungen auf unsere Geräte sind uns zur Zeit nicht bekannt. Negative Auswirkungen von Mittelkombinationen untereinander, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Angaben der Pflanzenschutzhersteller.
10. Umstellen oder Veränderungen des Pflanzenschutzgerätes
Sollten durch Änderungen oder Eigenbau Veränderungen vorgenommen werden, so ist der Ausführende dafür zuständig.
11. Möglichkeiten der Verbindung mit anderen Geräten
Eine Verbindung mit anderen Geräten ist nicht möglich.

Gebrauchsanweisung für VICAR-Sprühgeräte

12. Prüfung des Pflanzenschutzgerätes

Für die Prüfung der Geräte durch den Landmaschinen-Fachbetrieb mit Kontrollstationen ist folgendes zu beachten.

Die Manometer haben ein Außengewinde von ¼“ odere ½“. Testmanometer können auch an den Entleerungshahn durch ein Reduzierstück ¼“ x ½“ angeschlossen werden. Um den jeweiligen Volumenstrom zu messen, sind an den Pumpen und Armaturen leicht lösbare Schläuche angebracht. Für die Prüfung der einzelnen Düsen wird ein Schlauch auf die Düse gesteckt um dann in einem Messbecher das Aufgefangene Wasser zu kontrollieren.

13. Diese Gebrauchsanweisung gilt für folgende Gerätetypen

HAS, ATU, NTU, AT, NT

Den jeweiligen Gerätetyp finden Sie auf dem Typenschild, das auf jeder Maschine am Rahmen angebracht ist.

**Name des
Import- und Exporteurs:**

**SEXAUER Landtechnik
Gartenstraße 10
D - 79235 B i s c h o f f i n g e n**

Name des Herstellers:

**CaBa Industrie s.r.l.
Via Urbania. 26
I - 48018 F a e n z a (RA)**

Reinigung und Entleerung der Maschine

- Spülen von Leitungen bei befülltem Behälter

Hierbei wird der Haupthahn (Rahmen) zum Ansaugfilter geschlossen und der Hahn vom Spülbehälter geöffnet.

Bei laufender Pumpe und geöffneter Fernbedienung wird jetzt Spülwasser angesaugt und somit die Pumpe und Leitungen über die geöffneten Düsen ausgespült.

- Außenreinigung

Der Anschluss für die Außenreinigung befindet sich am Verteilerrohr (freier Kugelhahn). Das Gewinde ist ½“ Außengewinde.

- Behälter Innenreinigung

Die Spüldüse für die Behälter Innenreinigung befindet sich immer mitten in den jeweiligen Behältern.

(serienm. ab 500 Ltr. bei AT-Modelle und 400 Ltr. bei NT-Modelle)

Zur Spülung des Behälterinnenraumes wird der Haupthahn am Ansaugfilter geschlossen und der Hahn am Spülbehälter geöffnet. Nach dem Einschalten der Pumpe wird der zur Spüldüse führende Kugelhahn am Verteilerrohr, bei geschlossenen Düsen, geöffnet. Nach dem spülen den Kugelhahn schließen um Druckverluste und eine Beschädigung der Spüldüse zu vermeiden.

- Entleerung des Gerätes

Zur Entleerung des Gerätes dient der ½“ Hahn am Verteilerrohr der frei zur Verfügung steht. Hier wird ein Schlauch angeschlossen und mittels Pumpe die Restmenge in einen dazu geeigneten Behälter gepumpt. Somit kann diese vorhandene Restmenge später wieder verwendet werden.

Literangaben der Behälter

		<u>Nennvolumen</u>	<u>Istvolumen</u>	<u>Spülbehälter</u>
A N B A U G E R Ä T E	AT/ATU 200	2 0 0	2 1 9	2 3
	AT/ATU 300	3 0 0	3 3 0	3 1
	AT/ATU 400	4 0 0	4 2 0	3 8
	AT 500	5 0 0	5 3 5	4 8
	AT 600	6 0 0	6 3 5	4 8

Handwaschbehälter bei den Modellen AT und NT jeweils 15 Liter.

		<u>Nennvolumen</u>	<u>Istvolumen</u>	<u>Spülbehälter</u>
N A C H L Ä U F E R	NT/NTU 400	4 0 0	4 2 2	3 0
	NT/NTU 600	6 0 0	7 0 0	4 5
	NT/NTU 800	8 0 0	9 0 7	4 5
	NT/NTU 1000	9 0 0	1 0 4 5	4 5
	NT/NTU 1200	1 0 0 0	1 1 5 0	5 0
	NT/NTU 1500	1 5 0 0	1 5 7 5	9 6
	NT/NTU 2000	2 0 0 0	2 1 2 0	1 1 5

Stand: 01.01.2000

Düsenausstoß Keramikplättchen

Düsen mit Keramikplättchen für Obstbau

	1,0	1,2	1,5	1,2	1,5	1,8	2,0
Düsenbohrung	ohne	ohne	ohne	mit	mit	mit	mit
15 bar	1,41	1,87	2,49	2,75	4,27	5,77	6,25
20 bar	1,60	2,14	2,84	3,14	4,79	6,57	7,00
25 bar	1,76	2,39	3,18	3,51	5,26	7,35	7,70
30 bar	1,93	2,57	3,41	3,78	5,66	7,86	8,32

Formel:

$$\frac{\text{Ltr./ha} \times \text{Reihenbreite} \times \text{Fahrgeschwindigkeit}}{600 : \text{offene Düsen}}$$

Beispiel:

$$1000 \text{ Ltr./ha} \times 2,5 \text{ m} \times 6 \text{ km/h} : 600 : 12 \text{ Düsen} = \underline{2,08 \text{ Ltr./min}}$$

$$\times 2 = \underline{4,17 \text{ Ltr./min}}$$

Achtung !

Beim Befahren jeder 2. Reihe muß das Ergebniss **x 2** genommen werden.

Das entspricht der Düsenbestückung:

Keramikplättchen 1,2 und Drallscheibe ohne Loch bei ca. 17 bar.

oder bei jeder 2. Reihe

Keramikplättchen 1,5 und Drallscheibe mit Loch bei ca. 13 bar.

Düsenausstoß Albuz - AVI

Druck in bar	Ausstoß l / min				Toleranz + / - 10 %			
	orange 80-01	grün 80-015	gelb 80-02	violett 80-025	blau 80-03			
1								
2								
3								
4								
5	0,52	0,78	1,03	1,29	1,55			
6	0,57	0,85	1,13	1,41	1,7			
7	0,61	0,92	1,22	1,53	1,83			
8	0,65	0,98	1,31	1,63	1,96			
9	0,69	1,04	1,39	1,73	2,08			
10	0,73	1,1	1,46	1,83	2,19			
11	0,77	1,15	1,53	1,92	2,3			
12	0,8	1,2	1,6	2	2,4			
13	0,83	1,25	1,67	2,08	2,5			
14	0,86	1,3	1,73	2,16	2,59			
15	0,89	1,34	1,79	2,24	2,68			
16	0,92	1,39	1,85	2,31	2,77			
17	0,95	1,43	1,9	2,38	2,86			
18	0,98	1,47	1,96	2,45	2,94			
19	1,01	1,51	2,01	2,52	3,02			
20	1,03	1,55	2,07	2,58	3,09			

Formel: Liter pro ha x Reihenbreite x Fahrgeschwindigkeit

600 : offenen Düsen.

Beispiel:

500 Ltr./ha x 1,80m x 6 km/h : 600 : 8 Düsen = 1,12Ltr./min

Das entspricht AVI-grün bei 10 bar **oder** AVI-gelb bei 6 bar

Achtung !

Beim Befahren jeder 2. Reihe muss das Ergebniss x 2 genommen werden

2,25 Ltr./min. Das entspricht AVI-violett bei 15 bar.

Düsenausstoß Albuz - ATR

Druck in bar	Ausstoß l / min				Toleranz + / - 10 %			
	weiß	violett	braun	gelb	orang	rot	grün	blau
1	0,13	0,17	0,23	0,35	0,47	0,66	0,85	1,17
2	0,18	0,23	0,32	0,48	0,65	0,91	1,17	1,61
3	0,22	0,28	0,38	0,58	0,78	1,09	1,41	1,94
4	0,25	0,32	0,44	0,66	0,89	1,25	1,61	2,21
5	0,27	0,36	0,48	0,73	0,99	1,38	1,78	2,45
6	0,3	0,39	0,52	0,8	1,07	1,5	1,94	2,67
7	0,32	0,42	0,56	0,86	1,15	1,62	2,08	2,86
8	0,34	0,44	0,6	0,91	1,22	1,72	2,21	3,05
9	0,36	0,47	0,63	0,96	1,29	1,81	2,34	3,21
10	0,37	0,49	0,66	1,01	1,36	1,9	2,45	3,37
11	0,39	0,51	0,69	1,05	1,42	1,99	2,56	3,53
12	0,41	0,53	0,72	1,1	1,47	2,07	2,67	3,67
13	0,42	0,55	0,75	1,14	1,53	2,15	2,77	3,81
14	0,44	0,57	0,77	1,18	1,58	2,22	2,86	3,94
15	0,45	0,59	0,8	1,22	1,63	2,29	2,95	4,07
16	0,47	0,61	0,82	1,25	1,68	2,36	3,04	4,19
17	0,48	0,63	0,85	1,29	1,73	2,43	3,13	4,31
18	0,49	0,64	0,87	1,32	1,78	2,49	3,21	4,42
19	0,5	0,66	0,89	1,36	1,82	2,56	3,29	4,53
20	0,52	0,67	0,91	1,39	1,86	2,62	3,37	4,64

Formel: Liter pro ha x Reihenbreite x Fahrgeschwindigkeit

600 : durch Anzahl der offenen Düsen.

Beispiel:

400 Ltr./ha x 1,60 m x 6 km/h : 600 : 8 Düsen = 0,8 Ltr./min

Das entspricht ATR-gelb bei 6 bar

Achtung:

Beim Befahren jeder 2. Reihe muss das Ergebniss x 2 genommen werden.= 1,

Das entspricht ATR-rot bei 7 bar.

Einstellbereiche für Turbine 440, 450

Folgende Ausführungen sind für Abtrift mindernd erforderlich

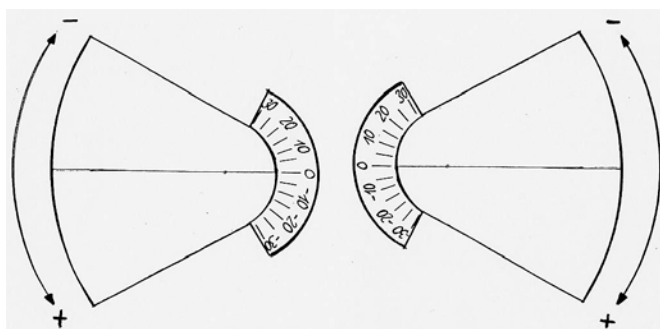
Turb. 440 mit 50cm Verlängerung – Vol. Strom 6.850 / 8.400 m3/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	2	380	- 0 ° / -25°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	2	400	- 0 ° / -20°
Obstbau	bis 3 m / bis 2,50 m	2	420	-10° / -15°

Turb. 450 mit 30cm Verlängerung – Vol. Strom 13.500 / 15.800 m3/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	1	300	0 ° / -15°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	1	340	0 ° / -15°
Obstbau	bis 3,50 m / bis 4 m	2	380	-5 ° / -10°
Obstbau	bis 5 m / bis 5 m	2	420	-5 ° / -10°

Achtung ! Getriebestufe 2 ist im Weinbau bis 3m Reihenbreite nicht erforderlich.



Sämtliche Werte gelten bei optimalen Wetterverhältnissen und können individuell vom Anwender optimiert werden.

Einstellbereiche für Turbine 460, 456

Turbine 460 - Vol. Strom 8.100 / 9.950 m³/h

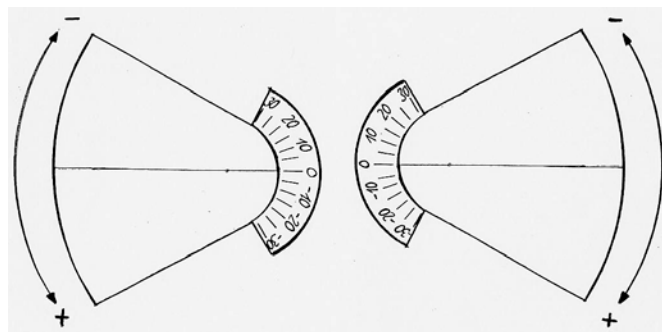
	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/mitte/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	2	380	+10° / 0° / -10°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	2	400	+5° / 0° / -10°
Obstbau	bis 3 m / bis 2,50 m	2	420	0° / 0° / -5°

Turbine 456 - Vol. Strom 13500 / 15800 m³/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/mitte/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	1	320	+10° / 0° / 10°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	1	360	+5° / 0° / -10°
Obstbau	bis 3,50 m / bis 4 m	2	400	0° / 0° / -5°
Obstbau	bis 5 m / bis 5 m	2	440	0° / 0° / -5°

Achtung ! Getriebestufe 2 ist im Weinbau bis 3m Reihenbreite nicht erforderlich.

Über die mittleren Ausgänge kann die Überlappung je nach Wunsch verstärkt oder minimiert werden. Somit wird die größere Düsenwahl für die Traubenzzone überflüssig.



Sämtliche Werte gelten bei optimalen Wetterverhältnissen und können individuell vom Anwender optimiert werden.

Einstellbereiche für Turbine 440, 450, 540

Turbine 440 - Vol. Strom 6.850 / 8.400 m3/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	2	380	-20° / -25°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	2	400	-15° / -20°
Obstbau	bis 3 m / bis 2,50 m	2	420	-20° / -15°

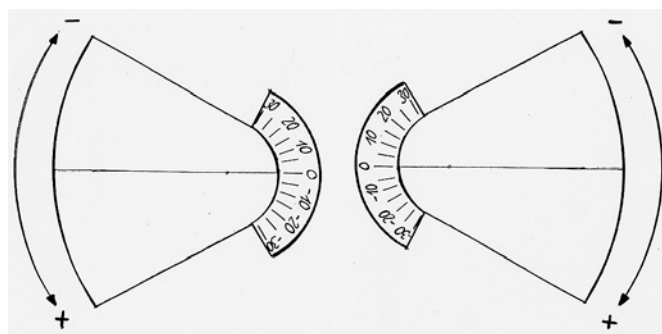
Turbine 450 - Vol. Strom 13.500 / 15.800 m3/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/unten
Weinbau	bis 2 m / bis 2,20 m	1	300	-10° / -15°
Weinbau	bis 3 m / bis 2,20 m	1	340	-10° / -15°
Obstbau	bis 3,50 m / bis 4 m	2	380	-5° / -10°
Obstbau	bis 5 m / bis 5 m	2	420	-5° / -10°

Achtung ! Getriebestufe 2 ist im Weinbau bis 3m Reihenbreite nicht erforderlich.

Turbine 540 – Vol. Strom 19.500 / 21.800 m3/h

	Reihenbreite / Höhe	Getriebe Stufe	Zapfwellen Drehzahl	Ausgang oben/unten
Weinbau	Nicht empfohlen			
Obstbau	Bis 5m / bis 5 m	1	380	-5° / -10°
Obstbau	bis 8 m / bis 8 m	2	420	-5° / -10°



Sämtliche Werte gelten bei optimalen Wetterverhältnissen und können individuell vom Anwender optimiert werden.

Luftleistung der einzelnen Turbinen bei 540 U/min Nenndrehzahl

Turbine	Stufe 1	Stufe 2
Turbine 410	5.100 m ³ /h	6.400 m ³ /h
Turbine 420	8.500 m ³ /h	10.500 m ³ /h
Turbine 430	8.500 m ³ /h	10.500 m ³ /h
Turbine 440	7.700 m ³ /h	9.400 m ³ /h
Turbine 450	14.000 m ³ /h	17.500 m ³ /h
Turbine 460	8.100 m ³ /h	9.900 m ³ /h
Turbine 540	17.000 m ³ /h	18.800 m ³ /h

Hinweise der Turbine 440, 450, 456 und 460 mit Luftumlenkung

Beim Spritzen an Gewässern ist darauf zu achten, dass die Luft an den Austrittsöffnungen zu den Gewässern hin durch die Luftumleitschalen (Siehe Bild) zur anderen Seite geleitet wird. Somit können die Düsen zum Gewässer hin ohne Luftförderung geöffnet werden.



Getriebe – Übersetzungen

	Getriebestufen <u>1 / 2</u>
Turbine 410 klein	1:5 / 1:6
Turbine 410 groß	1:6 / 1:7
Turbine 430	1:5 / 1:6,2
Turbine 440	1:4,5 / 1:5,5
Turbine 460	1:4,5 / 1:5,5
Turbine 450	1:4 / 1:5
Turbine 456	1:4 / 1:5
Turbine 540	1:5 / 1:5,5

Restmengenangabe

Gerätetyp und Behältergröße (Nennvolumen)	Waagrechtes Entleeren mit vollständigem Abpumpen	Waagrechtes Abpumpen bis sich der Druck verändert	Hangneigung nach vorn		Hangneigung nach hinten		Hangneigung nach links		Hangneigung nach rechts	
	Ltr.	Ltr.	Ltr.	%	Ltr.	%	Ltr.	%	Ltr.	%
AT 200	1,2	3,8	4,6	20	4,6	20	4,0	25	5,8	12
AT300	1,2	3,9	4,9	20	5,5	20	4,1	25	8,5	12
AT400	1,4	4,2	5,3	20	6,4	20	4,4	25	11,6	12
AT500	2,1	4,4	5,5	20	7,5	20	4,5	25	14,4	12
AT600	2,2	4,7	5,9	20	9,1	20	5,1	25	16,9	12
NT400	2,8	5,2	7,2	25	9,2	25	6,7	25	6,7	25
NT600	2,8	5,6	10,8	22	15,7	22	7,5	22	7,5	22
NT800	2,9	5,9	14,9	21	20,5	21	8,1	22	8,1	22
NT1000	2,9	5,9	17,4	22	20,	21	10,4	25	10,4	25
NT1200	2,9	5,9	17,4	22	209	21	10,4	25	10,4	25
NT1500	4,6	10,2	35,4	18	3,2	18	36,4	18	36,4	18
NT2000	5,2	13,0	47,	18	55,0	6	58,5	16	58,5	16

Datentabelle von VICAR – Pumpen

Typ	Membr. Kolben	L/min	gpm	bar	psi	HP	U.P.M	KG	Länge	Breite	Höhe	Saug-Anschl.	Druck-Anschl.	
M 70	3	70	15,4	50	725	10	550	12	268	312	260			
M 73	3	70	15,4	50	725	10	550	12	268	312	260			
M 85	3	82	18	50	725	11	550	25,5	380	360	415			
M 104														
M 130	4	130	28,6	50	725	17,9	550	31	490	350	400			
IP 100	3	106	23,3	50	725	15	550	44	450	410	425			
IP 140	4	140	30,8	50	725	19,3	550	51	435	455	440			
ML 80														
AR 202	2	20	5,3	20	290	0,7	650	4	224	215	200	20er	2x0,8	
AR 503	3	55	14,5	40	580	5,2	550	13	362	326	345	30er	¾“	
AR 803	3	81	21,4	50	725	9,9	550	20	350	335	409	40er	¾“	
AR 813	3	81	21,4	50	725	9,9	550	20	350	335	409	40er	¾“	
AR 1044	4	105	27,7	50	725	13,1	550	22	348	375	409	40er	¾“	
AR 1064	4	105	27,7	50	725	13,1	550	22	348	375	409	40er	¾“	
AR 1516	6	151	39,9	50	725	18,6	550	34	406	446	415	40er	¾“	
BHS 200	4	193,7	51,2	50	725	21,8	550	65	467	451	418	40er	¾“	
T 55	3	50	13,21	50	725	6,5	550					¾“	3/8“	
T 77	3	70	18,5	60	870	11	550					1“	¾“	
T 122	6	120	31,7	60	870	18,5	550					2x 1“	2x ¾“	

Einstellen der Druckausgleichsarmatur bei der elektrischen Fernbedienung mit Stellmotoren

Zur Erklärung:

Jedes elektrische Teilbreiten-Ventil der Stellmotoren besitzt einen Bay-Pass zur Druckausgleichsregulierung. Das bedeutet, gleich welche Teilbreiten Sie geöffnet haben, es herrscht immer der gleiche Arbeitsdruck.

Achtung! Diese Einstellung sollte bei jedem Düsenwechsel erneut vorgenommen werden.

Grundeinstellung: Maschine mit etwas Drehzahl laufen lassen, beide Bay-Pässe schließen (0-Stellung).

1. Beide Teilbreiten an der Fernbedienung öffnen und einen Arbeitsdruck von 10 bar am Regelventil einstellen, danach beide wieder schließen.
2. Rechte Teilbreite öffnen und mit dem linken Bay-Pass den 10 bar Wert wieder korregieren.
3. Danach Linke Teilbreite öffnen und mit rechtem Bay-Pass den 10 bar Wert wieder korregieren.
4. Jetzt sollte der eingestellte Druck in allen drei Stellungen gleich sein.